

Fischer/Jarzombek:

Deutschland als Logistikstandort stärken

Der Aktionsplan Güterverkehr und Logistik ist der richtige Schritt

Herausgeber: Peter Altmaier MdB

Redaktion:

Ulrich Scharlack (030) 227-5 23 60
Dr. Dominik Geißler (030) 227-5 27 03
Dr. Kristin Schneidewind (030) 227-5 53 75
Claudia Kemmer (030) 227-5 48 06
Telefax (030) 227-5 66 60
pressestelle@cducsu.de
www.cducsu.de

Heute hat Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer in einer Sondersitzung des Ausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung den Aktionsplan Güterverkehr und Logistik vorgestellt. Dazu erklären der verkehrspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion **Dirk Fischer** sowie der zuständige Berichterstatter **Thomas Jarzombek**:

Der Aktionsplan Güterverkehr und Logistik ist der richtige Schritt, um Deutschland als Logistikstandort zu stärken. Der Plan entwickelt den vorherigen Masterplan Güterverkehr und Logistik der Bundesregierung weiter. „Er strukturiert die 30 Maßnahmen des Masterplans, definiert Kernziele und konkretisiert wichtige Schritte“, erklärte Dirk Fischer im Anschluss an die Vorstellung des Plans. **Die Opposition solle respektieren, dass das Verkehrsministerium trotz Sparzwängen seine Investitionslinie aufrecht erhält. „Damit machen wir Wachstumspolitik und stärken den Jobmotor Logistik in Deutschland.** Eine Reduzierung des Güterverkehrs geht in die falsche Richtung, wenn wir am Wirtschaftswachstum in der Zukunft teilhaben wollen.“

Deutschland verfüge dabei als ehemaliger Exportweltmeister über große Kompetenz, ergänzte Thomas Jarzombek: **„Als erfahrene Logistiknation wissen wir, wie Verkehrsträger am besten vernetzt und klimaschonend eingesetzt werden können.** Es ist uns lieber, wenn Deutschland dabei eine Vorreiterrolle spielt und Akzente setzt, als dass wir das Feld anderen Staaten überlassen, deren Verkehr die Umwelt viel stärker belastet. Um langfristig an der Spitze zu bleiben, brauchen wir auch die Vermarktungsstrategie für unseren Logistikstandort aus dem Aktionsplan. Mit der neuen Werbekampagne erreicht unsere Botschaft besonders unsere wichtigsten Handelspartner.“